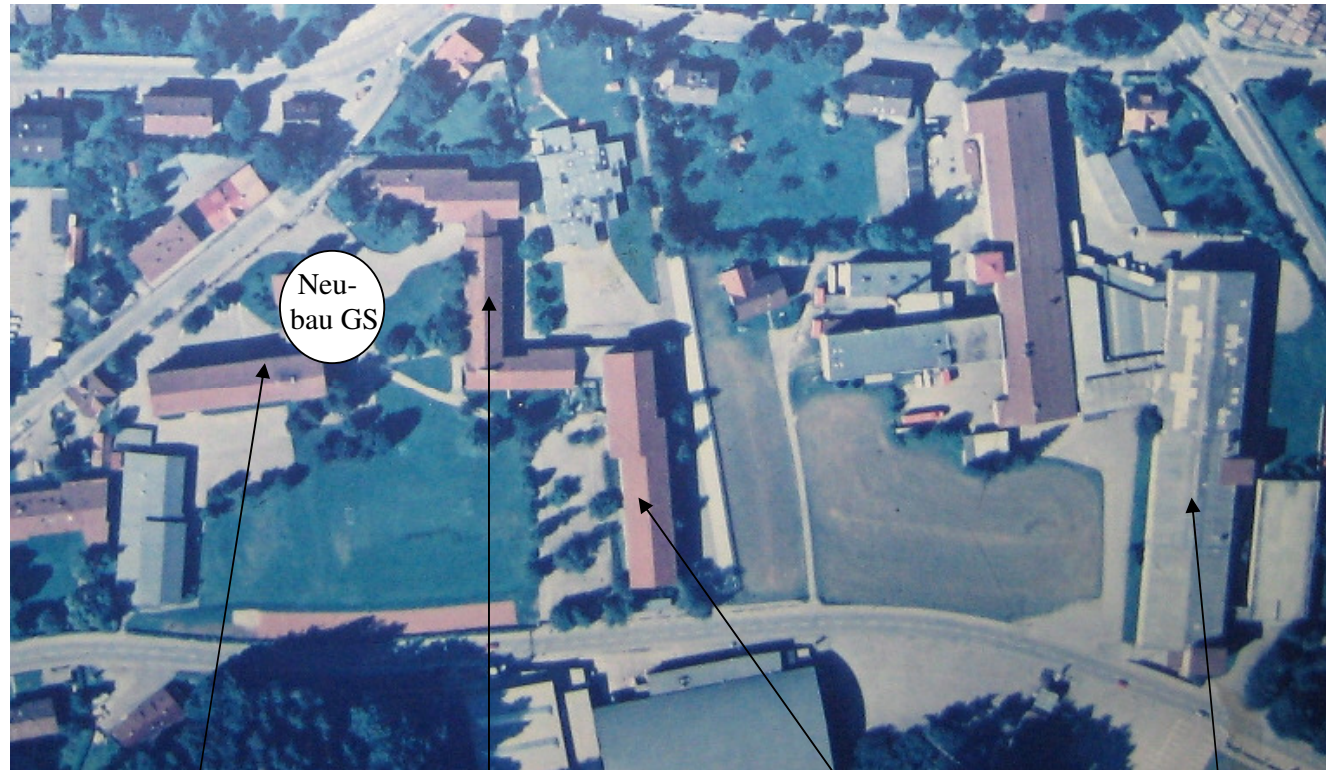


Schulseelsorgeprojekt Grund-und Mittelschule Sonthofen zum Schuljahr 2012/13

Vorbereitungen

- **Gespräche** geführt mit Rektor/in von Grund- und Mittelschule, 3 Sozialpädagoginnen, Beratungslehrer, Computerbetreuer
- **Ist-Situation meiner Person**
seit 26 Jahren an beiden Schulen und sehr gut eingebunden in beide Kollegien
Stammschule: Mittelschule (Verwalterin der lernmittelfreien Schulbücherei und der Lehrerhandbücher)
Mitglied im Kriseninterventionsteam der Mittelschule
ökumenische Schulgottesdienste und Andachten
Mitwirken bei Schul- und Sportveranstaltungen

Grund - und Mittelschule Sonthofen Lageplan



Grundschule
Berghofer Straße

ehemals Johann-Althaus
GS – nach Neubau GS zu Mittel-
Schule mit Umbau

Haupthaus
Mittelschule Sonthofen

Sontra
Auslagerung
5./6.Klassen

Ziele*

- Seelsorgerliche Beratung von Schüler/innen bei Problemen, Lebens- und Glaubensfragen
- Individuelle Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und Lebensbewältigung
- Reduktion von Spannungen bei Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern
- Stärkung der Persönlichkeit der Schüler/innen als Voraussetzung für Lernerfolg und gelingenden Unterricht
- Förderung eines Klimas von Vertrauen, gegenseitigem Verständnis und Wahrnehmung der Dimension des Glaubens an der Schule



„Schule als Lebensort in ihrer Vielfältigkeit erfahrbar machen“

Schulische Ausgangssituation

- **Begriff „Schulseelsorge“ ***

spirituelle Angebote an der Schule (z.B. Schulgottesdienste, Andachten, Besinnungstage, ...)

schulbezogene christliche Jugendarbeit

Seelsorge im engeren Sinn: Gesprächsangebote als Hilfe zur Lebensbewältigung



In den hier vorgestellten Überlegungen steht der zuletzt genannte Aspekt im Zentrum

- **Grundschule an der Berghofer Straße**

Sozialpädagogin

Beratungslehrer

Bisher praktizierte Form von Schulseelsorge an dieser Schule

Tür- und Angelgespräche

Vereinbarte Gesprächstermine (hin und wieder)

Telefongespräche (hin und wieder)

Krisenseelsorge bei Todesfällen in der Schulgemeinschaft

Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten, u.ä. gemeinsam mit betroffenen Schüler/innen und Lehrer/innen

- **Mittelschule**

2 Sozialpädagoginnen (5./6.Klasse und 7. - 10.Klasse), die sehr gut in die Schule eingebunden sind

Beratungslehrer (auch für GS an der Berghofer Straße zuständig)

Verbindungslehrerin

Bisher praktizierte Form von Schulseelsorge:

Tür - und Angelgespräche

vereinbarte Gesprächstermine

Telefongespräche

Krisen - Seelsorge bei Todesfällen in der Schulgemeinschaft

Mitglied im Kriseninterventionsteam

Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten, etc. mit betroffenen Schüler/innen, Lehrkräften



Diese Arbeit erfolgte in enger Kooperation mit der Schulsozialarbeit (Übernahme/Tausch von Fällen nach Einverständnis der Schüler/innen)

Ausgangspunkte seelsorgerlicher Beratung*

- Schulprobleme: Leistungsabfall, Motivations - und Antriebsschwäche, etc
- Mobbing in der Klasse, Internet: bestimmte Einträge in sozialen Netzwerken
- Beziehungsprobleme in der Herkunftsfamilie (Eltern, Geschwister) oder mit Freund/in
- Gewalt
- sexueller Missbrauch
- Schwangerschaftskonflikte
- Essstörungen (Magersucht/Bulimie etc.)
- Selbstverletzungen („Ritzen“ etc.)
- Suizidgefährdung
- Drogen - bzw. Alkoholmissbrauch
- Trauerbewältigung (Tod von Angehörigen oder Freunden, in GS auch von Haustieren)
- Sinn- und Glaubensfragen: Minderwertigkeitsgefühle/Selbstannahme, Fragen nach dem Sinn des Lebens bzw. der existentiellen Relevanz von Glaube, Gebet, etc. für das eigene Leben.

Wichtige Aspekte*

- **Präsenz an der Schule**
Vertrauen wächst im Unterricht und im gemeinsamen Leben an der Schule
- **Qualifikation und Fortbildung**
entsprechende Ausbildung mit Schwerpunkt Gesprächsführung
- **Motivation und Glaube**
persönliche Motivation ist unerlässlich, wenn Schulseelsorge als ein vom christlichen Glauben getragenes Angebot, Menschen in der Schule in ihren Lebens- und Glaubensfragen zu begleiten, verstanden werden soll
- **Ökumene und Offenheit**
offen für alle, die das Angebot in Anspruch nehmen wollen – unabhängig von ihrer Religions - und Konfessionszugehörigkeit
- **Zeit und Raum**
Stattfinden der Gespräche in einer angemessene Atmosphäre
- **Aufmerksamkeit für geschlechtsspezifische Aspekte**
Seelsorgeteam mit weiblichen und männlichen Mitgliedern

Bisherige Arbeit meinerseits

- **Tür- und Angelgespräche** (beide Schulen)
 - während der Pause bzw. des Schulhauswechsels
 - beim Abholen von Büchern
 - Lehrkräfte wenden sich an mich mit der Bitte um Kontaktaufnahme bei Schüler/in
 - Zugehen auf Schüler/innen, Lehrer/innen, Hauspersonal, die den Anschein erwecken, dass sie Probleme haben
 - Schüler/innen wenden sich an mich bei Sorge um Freund/in, eigene Überforderung (*„Könnten Sie mal mit dem/der reden...“*)
 - vereinbarte Gesprächstermine mit Schüler/in, Lehrer/in, Elternteil nach Unterrichtschluss bzw. in einer meiner Freistunden
 - Telefongespräche
 - Gruppen- und Einzelbetreuung im Rahmen des Kriseninterventionsteams der Schule
 - Gestaltung von Gottesdiensten mit den betroffenen Schüler/innen bei Unglücksfällen

- **Vereinbarte Gesprächstermine** (Mittelschule, vereinzelt Grundschule)
- **Telefongespräche** (Mittelschule, vereinzelt Grundschule)
- **Krisen-Seelsorge bei Todesfällen in der Schulgemeinschaft** (beide Schulen bei Todesfall Lehrkraft, Schülersuizid)
- **Gruppen- und Einzelbetreuung im Rahmen des Kriseninterventionsteams der Schule**
- **Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten, u.ä. gemeinsam mit betroffenen Schüler/innen und Lehrer/innen** (Mittelschule und Grundschule bei Todesfällen von Lehrkräften und Schüler/in)

Grundschule an der Berghofer Straße

- **Seelsorgeprojekt Schuljahr 2012/13**
„Raum der Stille“ mit „Klagewand“ soll eingerichtet werden
Enge Kooperation mit der AG „Solidarität“ soll erfolgen
- **Bedingungen an der GS**
momentan kein Raum vorhanden, erst nach dem Umbau
12 Stunden RU an der GS
- **AG „Solidarität“**
Grundüberlegung: Schulseelsorge ist ein Angebot, das die Schule in Anspruch nimmt. Wirkliche Zusammenarbeit funktioniert aber nur durch ein ausgewogenes Geben und Nehmen
Ziel: Die AG „Solidarität“ soll den Schüler/innen die Möglichkeit geben, Dienste für die Allgemeinheit in Form einer Freiwilligenleistung als gewinnbringend und wertvoll kennen zu lernen.

Konzept:

Beiträge zur Vorbereitung und Durchführung von schulischen Veranstaltungen erarbeiten (Gottesdienste, Feiern, Schuleinschreibung, etc.)

Hilfestellung für Klassen (Patenschaften übernehmen)

Hilfestellung für einzelne Schüler/innen (auf dem Pausenhof, auf dem Schulweg, bei Krankheit, etc.)

Streitschlichtung (Verbindung zur AG „Streitschlichter“)



Diese AG könnte in Verbindung mit dem Seelsorgeprojekt eingeführt werden.

- **Institutionalisierung an der Schule**

Anknüpfung an der „Ansprech-Bar“ – jeden Mo und Do von 7.15 Uhr bis 8.00 Schulfrühstück (Anwesenheit von mir ca. 20 Minuten – für Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte)

- Lehrerkonferenz
- Plakat in jedes Klassenzimmer (von Kindern gestaltet)
- Aufnahme der Schulseelsorge in die Homepage der Schule
- Bekanntgabe dieser Arbeit auf Klassenelternabenden und mit Elternbrief



Die Unterstützung seitens der Schulleitung ist sehr groß, da die Evaluation ansteht.

- **Grenzen meine Person betreffend**

nicht die Stammschule

Zusammenarbeit Schulleitung – Sozialpädagogin ist nicht da, Abgrenzung zu den Fällen, für die die Schulsozialarbeit zuständig ist.

Ob Kooperation Schulseelsorge zu Schulsozialarbeit gelingt, ist fraglich.

Mittelschule Sonthofen

- **Schulseelsorge soll in enger Kooperation** mit der Schulsozialarbeit wie bisher weiter geführt werden
- **Projekt Schuljahr 2012/13**
„Raum der Stille“ soll eingerichtet werden (Voraussetzung: Umbau ist soweit erfolgt)
- **Bedingungen an der MS**
momentan kein Raum vorhanden, erst nach dem Umbau
14 Stunden RU an der MS
Supervisionsgruppe ab Schuljahr 2011/12
- **Institutionalisierung an der Schule**
Lehrerkonferenz
Plakat in jedes Klassenzimmer und Eingangsbereich
Aufnahme der Schulseelsorge in die Homepage der Schule mit Einrichtung einer Email-Adresse (Vision: Einrichten eines Chats)
Bekanntgabe bei den Klassenelternabenden

*Grundlage

Heilsbronner Modell der Schulseelsorge: Schulseelsorge als Beratung 2008